

---

# Modulhandbuch

## Therapiewissenschaften

### Master of Science (M.Sc.)

---

**Hochschule Bochum**  
Fachbereich Pflege-, Hebammen- und Therapiewissenschaften

Stand: 26.02.2026

PO 2025

Gültigkeit ab: WS2025/26

## Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis .....	2
Abkürzungsverzeichnis .....	3
1. Präambel .....	4
2. Qualifizierungsziele .....	5
3. Einleitende Hinweise .....	5
4. Modulübersicht .....	7
5. Regelstudien- und Prüfungspläne: Winter- und Sommersemester .....	9
6. Studienverlaufspläne: Winter- und Sommersemester .....	13
7. Module .....	15
7.1 Fachübergreifende Pflichtmodule .....	15
7.2 Wahlpflichtmodule .....	35
7.3 Masterarbeit .....	44

## Abkürzungsverzeichnis

<b>ClinROM</b>	Clinician-reported outcome measure
<b>CP</b>	Credit Points
<b>ECTS</b>	European Credit Transfer and Accumulation System
<b>E-Health</b>	Electronic Health
<b>FPS</b>	Fachpraktisches Seminar
<b>FS</b>	Fachspezifisch
<b>FSB</b>	Fachspezifische Bestimmungen
<b>HA</b>	Hausarbeit
<b>ICF</b>	International Classification of Functioning, Disability and Health
<b>K</b>	Klausur
<b>K.I.</b>	Künstliche Intelligenz
<b>M</b>	mündliche Prüfung
<b>MA</b>	Masterarbeit
<b>M-Health</b>	Mobile Health Applications
<b>ObsROM</b>	observer-reported outcome measures
<b>PerfOM</b>	performance outcome measures
<b>PF</b>	Prüfungsform
<b>PROM</b>	Patient-reported outcome measures
<b>PS</b>	Projektstudium
<b>S</b>	Seminar
<b>SWS</b>	Semesterwochenstunden
<b>TW</b>	Therapiewissenschaften
<b>ÜG</b>	fachübergreifend
<b>QZ</b>	Qualifizierungsziele
<b>V</b>	Vorlesung

## 1. Präambel

Der Master Therapiewissenschaften vertieft und erweitert die im Bachelor erworbenen Kompetenzen. Im Allgemeinen befähigt er der Absolvent\*innen zur selbstständigen und eigenverantwortlichen Erfüllung von Aufgaben und Funktionen zur Fach(weiter)entwicklung und Tätigkeiten in der therapeutischen Forschung. Voraussetzung dafür ist eine Expertise in konsiliarischen Tätigkeiten der Therapieberufe (Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie).

Absolvent\*innen des Masters Therapiewissenschaften bauen im Rahmen des Studiums ihr Wissen zum Forschungsstand der Wirksamkeit von Interventionen und Versorgungsstrategien aus. Sie setzen sich intensiv mit unterschiedlichen Forschungsmethoden, Konzepte und Strategien zur Versorgungssteuerung und -verbesserung im Sinne des Qualitätsmanagement, Leadership und der Implementierung auseinander. Die Absolvent\*innen erlangen ein kritisches Verständnis über den aktuellen Erkenntnisstand, entwickeln darauf aufbauend eigene Ideen und setzen diese um. Durch die Dissemination gewonnener Erkenntnisse wie auch die Implementation neuer Versorgungsstrategien und Vorgehensweisen leisten die Absolvent\*innen im wissenschaftlichen Kontext ebenso wie in der direkten Versorgungssituation (auch unter Berücksichtigung neuer Technologien) einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung der Patientenversorgung und entwickeln gleichzeitig ihr berufliches Handeln weiter. Die Absolvent\*innen sind befähigt Aufgaben in erweiterten klinischen und/oder institutionellen Bereichen oder der Forschung zu übernehmen sowie Leitungsfunktionen bei innovativen Entwicklungen auszuüben.

## 2. Qualifizierungsziele

Der Master Therapiewissenschaften verfolgt die folgenden Qualifizierungsziele (QZ):

**QZ1:** Absolvent\*innen sind dazu befähigt, eigenständig Forschungsfragen zu formulieren und Forschungsvorhaben durchzuführen, auszuwerten und wissenschaftlich in Wort und Schrift zu kommunizieren, bereichsspezifisch und -übergreifend.

**QZ2:** Absolvent\*innen sind dazu befähigt, in leitenden Positionen, eigenverantwortlich die Planung, Umsetzung und Evaluation therapeutischer Interventionen zu übernehmen. Sie fördern dabei gezielt die fachliche Entwicklung anderer.

**QZ3:** Absolvent\*innen sind dazu befähigt, auch bei sehr komplexen Problemkonstellationen effektiv und sicher im Professional bzw. Clinical Reasoning-Prozess, an wissenschaftlicher Evidenz orientiert, zu agieren. Sie wägen dafür auch bei unvollständiger Informationslage Alternativen ab.

**QZ4:** Absolvent\*innen sind dazu befähigt, sich schnell in neuen, unvertrauten und komplexen Situationen sowie interprofessionellen Settings zurecht zu finden. Sie sind in der Lage dort eigenverantwortlich Entscheidungen zu treffen und im Sinne der erweiterten konsiliarischen Rolle zu handeln.

## 3. Einleitende Hinweise

I. Das Modulhandbuch wird von der Kommissionsleitung „Master Therapiewissenschaften“ und den Verantwortlichen des Studiengangs erstellt. Es enthält u.a. Auszüge der Studiengangsprüfungsordnung (SPO) des Masterstudiengangs „Therapiewissenschaften“ (Teil II der Prüfungsordnung). Diese Bereiche sind im Modulhandbuch blau unterlegt und können nur durch Erlass einer neuen Prüfungsordnung geändert werden. Im Zweifel gelten die Angaben in der jeweils geltenden amtlich bekanntgemachten Version der SPO. Studierenden wird daher dringend geraten, sich neben dem Modulhandbuch mit den Regelungen der geltenden Rahmenprüfungsordnung sowie den geltenden SPO vertraut zu machen. Diese Hochschulsatzungen sind auf den Internetseiten der Hochschule im Bereich „Amtliche Bekanntmachungen“ einsehbar.

- II. Es wird darauf hingewiesen, dass kurzfristige Änderungen der im Modulhandbuch genannten Prüfungsform und -dauer jeweils für ein Semester vorgenommen werden können, wenn der Prüfungsausschuss dies dem Prüfungsamt spätestens vier Wochen vor Beginn des Semesters, in dem die Prüfung stattfinden soll, in Textform anzeigt. Studierende werden gebeten, die entsprechenden Prüfungsaushänge zu beachten. Dort werden evtl. kurzfristig geänderte Prüfungsformen angezeigt.
- III. Im Modulhandbuch wird für die Angabe der Leistungspunkte der Begriff Credit Points (CP) in Anlehnung an das European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) verwendet. Der Workload von 1 CP umfasst 30 Stunden, pro Semester werden im Schnitt 18 CP vergeben.
- IV. Die Kontaktzeit wird in Semesterwochenstunden (SWS) angegeben. Eine SWS entspricht einer Lehreinheit von 45 Minuten, die 15-mal über den Semesterverlauf angeboten wird.
- V. Die Akkreditierungskommission „ASIIN“ begleitet den Masterstudiengang.

## 4. Modulübersicht

Der Master Therapiewissenschaften (TW) umfasst insgesamt 12 Module, 7 fachübergreifende Module, 2 Wahlpflichtmodule, die einen fachübergreifenden sowie einen fachspezifischen Anteil aufweisen, 1 fachspezifisches Wahlpflichtmodul sowie 2 Mastermodule.

Jedes Modul umfasst 6 CP mit 4 SWS. Ausnahmen hiervon stellen das fachspezifische Modul TW25.09 mit 6 CP und 2 SWS sowie die Module zur Masterarbeit TW25.11 (12 CP) und TW25.12 (18 CP) mit jeweils 1 SWS dar (siehe [Regelstudien- und Prüfungsplan – WiSe 2025/26](#)).

Modulverantwortungen werden mit den Studienbereichen abgestimmt. Es wird darauf geachtet, dass die drei Fachbereiche möglichst gleichmäßig in der Modulverantwortung vertreten sind

Der Tabelle 1: Bezüge der Module zu den Qualifizierungszielen kann entnommen werden, welche [Qualifizierungsziele](#) mit den einzelnen Modulen adressiert werden und welchem der folgenden Bereiche die einzelnen Module untergeordnet sind:

- fachübergreifende Pflichtmodule
- fachspezifische Wahlpflichtmodule
- gemischte Wahlpflichtmodule
- Masterarbeit

**Tabelle 1: Bezüge der Module zu den Qualifizierungszielen**

Disziplinübergreifende Pflichtmodule		Semester	Qualifizierungsziele			
			QZ1	QZ2	QZ3	QZ4
<b>TW25.01</b>	Forschungsmethoden I	1. oder 2.	X		X	
<b>TW25.02</b>	Psychologie und Pädagogik für Therapiewissenschaften	1. oder 2.			X	X
<b>TW25.03</b>	Interprofessionelle therapeutische Versorgung	1. oder 2.	X		X	X
<b>TW25.04</b>	Digitale Technologien in der (therapeutischen) Gesundheitsversorgung	2. oder 1.		X	X	X
<b>TW25.05</b>	Assessments & Diagnostik	2. oder 1.			X	
<b>TW25.06</b>	Vertiefung Forschung und Versorgung mit Projekt I (WPM) FS: 2 SWS, FÜ: 2 SWS	2. oder 1.	X	X	X	
<b>TW25.08</b>	Forschungsmethoden II	2. oder 3.	X	X	X	
<b>TW25.07</b>	Qualitätsmanagement, Leadership, Implementierung	3. oder 4.	X	X		
<b>TW25.09</b>	Professionsspezifische therapiewissenschaftliche Kompetenzen (WPM)	3. oder 4.			X	X
<b>TW25.10</b>	Vertiefung Forschung und Versorgung mit Projekt II (WPM) FS: 2 SWS, FÜ: 2 SWS	3. oder 4.	X	X	X	
<b>TW25.11</b>	Masterarbeit Themenfindung und Forschungsmethoden	4.	X	X	X	
<b>TW25.12</b>	Masterarbeit & Kolloquium	5.	X	X	X	

**Abkürzungen:** FS: fachspezifisch; FÜ: fachübergreifend

## 5. Regelstudien- und Prüfungspläne: Winter- und Sommersemester

Tabelle 2: Regelstudien- und Prüfungsplan – Studienstart Wintersemester

		1. Semester (WiSe)					
		CP	PF	SWS			
				V	S	FPS	PS
<b>TW25.01</b>	Forschungsmethoden I	6	K		4		
<b>TW25.02</b>	Psychologie und Pädagogik für Therapiewissenschaften	6	M		4		
<b>TW25.03</b>	Interprofessionelle therapeutische Versorgung	6	HA		4		
		2. Semester (SoSe)					
		CP	PF	SWS			
				V	S	FPS	PS
<b>TW25.04</b>	Digitale Technologien in der (therapeutischen) Gesundheitsversorgung	6	M	2		2	
<b>TW25.05</b>	Assessments & Diagnostik in der Gesundheitsversorgung	6	K		4		
<b>TW25.08</b>	Forschungsmethoden II	6	K		4		
<b>TW25.06 (WPM)</b>	Vertiefung Forschung und Versorgung mit Projekt I fachübergreifend	6	HA		2		
	Vertiefung Forschung und Versorgung mit Projekt I (2 SWS pro Studienbereich) fachspezifisch						2
		3. Semester (WiSe)					
		CP	PF	SWS			
				V	S	FPS	PS
<b>TW25.07</b>	Qualitätsmanagement, Leadership, Implementierung	6	M	2	2		
<b>TW25.09 (WPM)</b>	Professionsspezifische therapiewissenschaftliche Kompetenzen fachspezifisch	6	M				2
		4. Semester (SoSe)					
		CP	PF	SWS			
				V	S	FPS	PS
<b>TW25.10 (WPM)</b>	Vertiefung Forschung und Versorgung mit Projekt II fachübergreifend	6	M		2		
	Vertiefung Forschung und Versorgung mit Projekt II (2 SWS pro Studienbereich) fachspezifisch						2
<b>TW25.11</b>	Masterarbeit Themenfindung und Forschungsmethoden	12	HA		2		
		5. Semester (WiSe)					
		CP	PF	SWS			
				V	K	FPS	PS
<b>TW25.12</b>	Masterarbeit & Kolloquium	18	MA		2		

Hinweis: Nur die Module TW25.11 und TW25.12 werden jedes Semester angeboten.

**Abkürzungen:**

CP: Credit Points; HA: Hausarbeit; K: Klausur; M: mündliche Prüfung; MA: Masterarbeit; PF: Prüfungsform;  
PS: Projektstudium; S: Seminar; SWS: Semesterwochenstunden; TW: Therapiewissenschaften; FPS:  
Fachpraktisches Seminar; V: Vorlesung

**Tabelle 3: Regelstudien- und Prüfungsplan – Studienstart Sommersemester**

		1. Semester (SoSe)					
		CP	PF	SWS			
				V	S	FPS	PS
<b>TW25.04</b>	Digitale Technologien in der (therapeutischen) Gesundheitsversorgung	6	M	2		2	
<b>TW25.05</b>	Assessments & Diagnostik in der Gesundheitsversorgung	6	K		4		
<b>TW25.06 (WPM)</b>	Vertiefung Forschung und Versorgung mit Projekt I fachübergreifend	6	HA		2		
	Vertiefung Forschung und Versorgung mit Projekt I (2 SWS pro Studienbereich) fachspezifisch						2
		2. Semester (WiSe)					
		CP	PF	SWS			
				V	S	FPS	PS
<b>TW25.01</b>	Forschungsmethoden I	6	K		4		
<b>TW25.02</b>	Psychologie und Pädagogik für Therapiewissenschaften	6	M		4		
<b>TW25.03</b>	Interprofessionelle therapeutische Versorgung	6	HA		4		
		3. Semester (SoSe)					
		CP	PF	SWS			
				V	S	FPS	PS
<b>TW25.08</b>	Forschungsmethoden II	6	K		4		
<b>TW25.10 (WPM)</b>	Vertiefung Forschung und Versorgung mit Projekt II fachübergreifend	6	M		2		
	Vertiefung Forschung und Versorgung mit Projekt II (2 SWS pro Studienbereich) fachspezifisch						2
		4. Semester (WiSe)					
		CP	PF	SWS			
				V	S	FPS	PS
<b>TW25.07</b>	Qualitätsmanagement, Leadership, Implementierung	6	M	2	2		
<b>TW25.09 (WPM)</b>	Professionsspezifische therapiewissenschaftliche Kompetenzen fachspezifisch	6	M		4		
<b>TW25.11</b>	Masterarbeit Themenfindung und Forschungsmethoden	12	HA		2		
		5. Semester (SoSe)					
		CP	PF	SWS			
				V	K	FPS	PS
<b>TW25.12</b>	Masterarbeit & Kolloquium	18	MA		2		

Hinweis: Nur die Module TW25.11 und TW25.12 werden jedes Semester angeboten.

**Abkürzungen:**

CP: Credit Points; HA: Hausarbeit; K: Klausur; M: mündliche Prüfung; MA: Masterarbeit; PF: Prüfungsform;  
PS: Projektstudium; S: Seminar; SWS: Semesterwochenstunden; TW: Therapiewissenschaften; FPS:  
Fachpraktisches Seminar; V: Vorlesung

## 6. Studienverlaufspläne: Winter- und Sommersemester

Tabelle 4: Studienverlaufsplan – Studienstart Wintersemester

Modul	Modultitel	PF	W	S	W	S	W	CP
			1.	2.	3.	4.	5.	
<b>Fachübergreifende Pflichtmodule</b>								
TW25.01	Forschungsmethoden I	K	6					6
TW25.02	Psychologie und Pädagogik für Therapiewissenschaften	M	6					6
TW25.03	Interprofessionelle therapeutische Versorgung	HA	6					6
TW25.04	Digitale Technologien in der (therapeutischen) Gesundheitsversorgung	M		6				6
TW25.05	Assessments & Diagnostik in der Gesundheitsversorgung	K		6				6
TW25.08	Forschungsmethoden II	K		6				6
TW25.07	Qualitätsmanagement, Leadership, Implementierung	M			6			6
<b>Wahlpflichtmodule (fachübergreifende sowie fachspezifische Anteile)</b>								
TW25.06 (WPM)	Vertiefung Forschung und Versorgung mit Projekt I, fachübergreifend 2 SWS	HA		3				6
	Vertiefung Forschung und Versorgung mit Projekt I, fachspezifisch 2 SWS			3				
TW25.09 (WPM)	Professionsspezifische therapiewissenschaftliche Kompetenzen, fachspezifisch 2 SWS	M			6			6
TW25.10 (WPM)	Vertiefung Forschung und Versorgung mit Projekt II, fachübergreifend 2 SWS	M				3		6
	Vertiefung Forschung und Versorgung mit Projekt II, fachspezifisch 2 SWS					3		
<b>Masterarbeiten</b>								
TW25.11	Masterarbeit Themenfindung und Forschungsmethoden	HA				12		12
TW25.12	Masterarbeit & Kolloquium	MA					18	18
<b>Summe CP</b>			<b>18</b>	<b>24</b>	<b>12</b>	<b>18</b>	<b>18</b>	<b>90</b>
<b>Summe der Modulprüfungen</b>			<b>3</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>12</b>

Hinweis: Nur die Module TW25.11 und TW25.12 werden jedes Semester angeboten.

### Abkürzungen:

CP: Credit Points; HA: Hausarbeit; K: Klausur; M: mündliche Prüfung; MA: Masterarbeit; PF: Prüfungsform; PS: Projektstudium; S: Seminar; SWS: Semesterwochenstunden; TW: Therapiewissenschaften; FPS: Fachpraktisches Seminar; V: Vorlesung

**Tabelle 5: Studienverlaufsplan – Studienstart Sommersemester**

Modul	Modultitel	PF	S	W	S	W	S	CP
			1.	2.	3.	4.	5.	
<b>Fachübergreifende Pflichtmodule</b>								
TW25.01	Forschungsmethoden I	K		6				6
TW25.02	Psychologie und Pädagogik für Therapiewissenschaften	M		6				6
TW25.03	Interprofessionelle therapeutische Versorgung	HA		6				6
TW25.04	Digitale Technologien in der (therapeutischen) Gesundheitsversorgung	M	6					6
TW25.05	Assessments & Diagnostik in der Gesundheitsversorgung	K	6					6
TW25.08	Forschungsmethoden II	K			6			6
TW25.07	Qualitätsmanagement, Leadership, Implementierung	M				6		6
<b>Wahlpflichtmodule (fachübergreifende sowie fachspezifische Anteile)</b>								
TW25.06 (WPM)	Vertiefung Forschung und Versorgung mit Projekt I, fachübergreifend 2 SWS	HA	3					6
	Vertiefung Forschung und Versorgung mit Projekt I, fachspezifisch 2 SWS		3					
TW25.09 (WPM)	Professionsspezifische therapiewissenschaftliche Kompetenzen, fachspezifisch 2 SWS	M				6		6
TW25.10 (WPM)	Vertiefung Forschung und Versorgung mit Projekt II, fachübergreifend 2 SWS	M			3			6
	Vertiefung Forschung und Versorgung mit Projekt II, fachspezifisch 2 SWS				3			
<b>Masterarbeiten</b>								
TW25.11	Masterarbeit Themenfindung und Forschungsmethoden	HA				12		12
TW25.12	Masterarbeit & Kolloquium	MA					18	18
<b>Summe CP</b>			<b>18</b>	<b>18</b>	<b>12</b>	<b>24</b>	<b>18</b>	<b>90</b>
<b>Summe der Modulprüfungen</b>			<b>3</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>12</b>

Hinweis: Nur die TW25.11 und TW25.12 werden jedes Semester angeboten.

**Abkürzungen:**

CP: Credit Points; HA: Hausarbeit; K: Klausur; M: mündliche Prüfung; MA: Masterarbeit; PF: Prüfungsform; PS: Projektstudium; S: Seminar; SWS: Semesterwochenstunden; TW: Therapiewissenschaften; FPS: Fachpraktisches Seminar; V: Vorlesung

## 7. Module

### 7.1 Fachübergreifende Pflichtmodule

<b>Modul:</b> TW25.01	<b>Modultitel:</b> Forschungsmethoden I	
<b>Modulverantwortung:</b>	Prof. Dr. Michael Schuler	
<b>Qualifikationsstufe:</b> Master of Science	<b>Studienhalbjahr:</b> Wintersemester	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Dauer und Häufigkeit des Moduls:</b> jährlich (4 SWS WiSe)		<b>Fachsemester:</b> 1. oder 2. Semester
<b>Credit Points (CP):</b> 6	<b>Arbeitsbelastung gesamt (in Std.):</b>	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Kontaktzeit (in SWS):</b>	4	<b>Selbststudium (in Std.):</b> 120
Seminar:	2	
eSeminar:	2	
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	formal: keine inhaltlich: Grundlagen der quantitativen und qualitativen Forschungsmethoden	
<b>Qualifikationsziele/ Kompetenzen:</b>	<p><b>Wissen und Verstehen</b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• vertiefen und verbreiten wissenschaftstheoretische Grundlagen und ordnen ontologische, epistemologische und methodologische Überlegungen unterschiedlicher Forschungsparadigmen adäquat ein und begründen dieses.</li> <li>• verfügen über vertiefende Kenntnisse quantitativer und qualitativer Forschungsmethoden in den Therapiewissenschaften.</li> <li>• identifizieren deren Anwendung in der Fachliteratur und reflektieren diese exemplarisch.</li> <li>• interpretieren und beurteilen quantitative und qualitative Forschungsmethoden in Bezug auf deren Einsatzmöglichkeiten und die Aussagekraft für wissenschaftliche Fragestellungen.</li> <li>• analysieren die Vor- und Nachteile der Methoden, stellen sie vergleichend gegenüber und begründen dieses.</li> <li>• verstehen und interpretieren grundlegende deskriptiv-statistische Maße und inferenzstatistische Verfahren, Studiendesigns und Erhebungsmethoden in den Therapiewissenschaften.</li> <li>• erklären und begründen interpretative, hypothesengenerierende und theoriebildende Forschungsvorhaben inklusive gängiger Methoden der Datenerhebung und -auswertung.</li> <li>• unterscheiden zwischen Gütekriterien und Prozess der qualitativen und quantitativen Forschung und reflektieren dieses.</li> </ul>	

	<p><b>Wissenserschließung (Können)</b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>wenden fundiert die Ansätze des evidenzbasierten Arbeitens in Wissenschaft und Praxis an, erkennen Schritte zur Gewinnung externer Evidenz und wenden wissenschaftliche Standards an konkreten Problemstellungen an und modifizieren bei Bedarf.</li> <li>wenden fundiert einschlägige Software zur Datenanalyse an konkreten Beispielen an.</li> </ul>
<p><b>Inhalte des Moduls:</b></p>	<p><b>Methodenübergreifend</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Wissenschaftstheoretische Grundlagen empirischer Forschung</li> <li>Hypothesengenerierung, Theorieentwicklung</li> <li>Versorgungs- und Implementierungsforschung</li> <li>Feld- vs. Laborforschung</li> </ul> <p><b>Quantitative Forschungsmethoden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Planung und Durchführung quantitativer empirischer Erhebungen</li> <li>Vertiefung deskriptive Verfahren</li> <li>epidemiologische Risikoschätzer, ihre Bedeutung und daraus gewinnbare Aussagen</li> <li>parametrische und nicht-parametrische Inferenzstatistik/ Testverfahren; Konfidenzintervalle</li> <li>bivariate Verfahren zur statistischen Auswertung von metrischen, ordinalen und nominalen Daten</li> <li>multivariate statistische Verfahren für abhängige und unabhängige Daten</li> <li>Verwendung von Analysesoftware (z.B. SPSS, Jamovi, R)</li> </ul> <p><b>Qualitative Forschungsmethoden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Methodologie und Standards qualitativer Sozialforschung</li> <li>Stationen im Forschungsprozess (u.a. Feldzugang, Sampling, Forschungsethik und Datenschutz, Transkription)</li> <li>Methoden der Datenerhebung (u.a. Interview, Gruppendiskussion, Beobachtung)</li> <li>Methoden der Dateninterpretation (u.a. Inhaltsanalyse, Hermeneutik, Sequenzanalyse)</li> <li>computergestützte Analyseverfahren (MAXQDA)</li> <li>Themensuche und -präzisierung, Fragestellung, Informationsgewinnung, Critical Appraisal, Umsetzung und Selbstevaluation</li> </ul>
<p><b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b></p>	<p>Seminare &amp; eSeminar</p>
<p><b>Lernformen:</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Einzel- und Gruppenarbeit auf der Grundlage aktivierender Lehr- und Lernmethoden</li> <li>blended learning</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• selbstgesteuertes Lernen</li> </ul>
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP):</b>	<p>Bestehen der schriftlichen Prüfung (Klausur)</p> <p>Dauer: 90 Minuten</p>
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	M. Sc. Therapiewissenschaften
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	<p>Bei statistischen Themen reicht jedes Fachbuch der Einführung in die Statistik aus, da sie in der Regel die oben genannten Inhalte abdeckt. Zur Umsetzung der statistischen Analyse in statistischen Software (z.B. R, SPSS), wird der Code bzw. die Umsetzung gemeinsam in den Lehrveranstaltungen erarbeitet.</p> <p>Döring, N. &amp; Bortz, J. (2015). Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften. Heidelberg: Springer</p> <p>Barbara, G., &amp; Giddings, L. (2002). Making sense of methodologies: A paradigm framework for the novice researcher. Contemporary Nurse, 13, 10–28. <a href="https://doi.org/10.5172/conu.13.1.10">https://doi.org/10.5172/conu.13.1.10</a></p> <p>Hartung, S., Wihofszky, P., &amp; Wright, M. T. (2020). Partizipative Forschung: Ein Forschungsansatz für Gesundheit und seine Methoden (1. Aufl. 2020.). S.I.: Springer VS.</p> <p>Hurley, W.L., Denegar, C.R., Hertel, J. (2011). Research Methods. A framework for Evidence-Based Clinical Practice. Baltimore: Lippincott Williams &amp; Wilkins</p> <p>Lamnek, S., &amp; Krell, C. (2016). Qualitative Sozialforschung: Mit Online-Materialien (6., vollständig überarbeitete.). Weinheim Basel: Beltz.</p> <p>Die weitere für das Modul erforderliche Fachliteratur sowie Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters durch die*den Lehrende*n bekannt gegeben.</p>

<b>Modul:</b> TW25.02	<b>Modultitel:</b> Psychologie und Pädagogik für Therapiewissenschaften	
<b>Modulverantwortung:</b>	Prof.in Dr.in Andrea Dohmen, Prof. Dr. Sascha Sommer	
<b>Qualifikationsstufe:</b> Master of Science	<b>Studienhalbjahr:</b> Wintersemester	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Dauer und Häufigkeit des Moduls:</b> jährlich (4 SWS WiSe)		<b>Fachsemester:</b> 1. oder 2. Semester
<b>Credit Points (CP):</b> 6	<b>Arbeitsbelastung gesamt (in Std.):</b> 180	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Kontaktzeit (in SWS):</b>	4	<b>Selbststudium (in Std.):</b> 120
Seminar:	2	
eSeminar:	2	
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	keine	
<b>Qualifikationsziele/ Kompetenzen:</b>	<p><b>Wissen und Verstehen</b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über vertiefte Kenntnisse spezifischer Theorien, Modelle und Konzepte der Psychologie und Pädagogik in Beziehung zur therapiewissenschaftlichen Forschung und Praxis;</li> <li>• identifizieren therapiewissenschaftliche Kontexte, in denen psychologische und / oder pädagogische Dimensionen von besonderer Bedeutung sind,</li> <li>• verstehen psychologisch und pädagogisch fundierte Gesundheitsförderung als interprofessionelle und sektorenübergreifende Querschnittsaufgabe an der Schnittstelle zu den Therapiewissenschaften, um Patient*innen- und Klient*innengruppen mit besonderen Herausforderungen optimal zu versorgen und zu fördern.</li> <li>• integrieren relevante Bezüge der allgemeinen und klinischen Psychologie, Gesundheitspsychologie, Kommunikationspsychologie und Neuropsychologie in therapiewissenschaftliche Zusammenhänge;</li> <li>• verstehen und erklären die Aufgaben und Strukturen unterschiedlicher pädagogischer Institutionen des Bildungswesens;</li> <li>• verstehen bestehende und neue gesellschaftliche Herausforderungen und die sich daraus ergebenden Aufgaben für Einrichtungen und Settings des Bildungs- und Gesundheitswesens;</li> </ul> <p><b>Wissenserschließung (Können)</b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wenden ihr psychologisches und pädagogisches Wissen in der therapiewissenschaftlichen Forschung und Praxis kritisch reflektiert an;</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren, bewerten und diskutieren relevante Theorien, Modelle und Konzepte in Beziehung zu gegebenen therapiewissenschaftlichen Fragestellungen;</li> <li>• entwickeln eigene Positionen im gehobenen fachlichen Austausch, insbesondere in interprofessionellen therapeutischen Settings und begründen diese;</li> <li>• setzen ihr psychologisches Wissen zielgerichtet im Rahmen des Aufbaus der Beziehung und der Kommunikation mit Patient*innen und Klient*innen ein;</li> <li>• unterstützen/fördern psychologisch fundiert die (Therapie-) Motivation, Adhärenz und gesundheitsförderliches Verhalten;</li> <li>• berücksichtigen kognitive und affektive Dimensionen des Patient*innen-/ Klient*innenverhaltens im therapeutischen Handeln;</li> <li>• sind auf gehobenem fachlichem Niveau zur interdisziplinären Kommunikation mit Pädagog*innen, Psycholog*innen und anderen Akteur*innen der Gesundheitsversorgung in der Lage;</li> <li>• identifizieren und diskutieren aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen an der Schnittstelle von Pädagogik, Psychologie und Therapiewissenschaften .</li> <li>• analysieren bestehende nationalen und internationalen Versorgungssystemen in den Bereichen Bildung und Gesundheit und reflektieren deren Stärken und Schwächen kritisch;</li> <li>• entwickeln exemplarisch theorie- und modellgeleitet Lösungsansätze, um interdisziplinäre und sektorenübergreifende Gesundheitsförderung effizienter im therapeutischen und pädagogischen Alltag umzusetzen.</li> </ul>
<p><b>Inhalte des Moduls:</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• psychologische und pädagogische Theorien, Modelle und Konzepte mit besonderer Bedeutung für die Therapiewissenschaften</li> <li>• kognitive und affektive Dimensionen am Beispiel neuropsychologischer Funktionsstörungen</li> <li>• Beziehungsaufbau und gelingende Kommunikation im therapeutischen Prozess</li> <li>• wissenschaftlich fundierte Förderung von Therapiemotivation und gesundheitsorientiertem Verhalten</li> <li>• Methoden und Erkenntnisse zur gesundheits- und bildungsbezogenen Lebensqualität an der Schnittstelle von Therapiewissenschaften und Pädagogik</li> <li>• Gesundheitsversorgung und –förderung an der Schnittstelle von Gesundheits- und Bildungswesen</li> <li>• Chancen und Grenzen der interdisziplinären Zusammenarbeit im Gesundheits- und Bildungswesen</li> </ul>
<p><b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b></p>	<p>Seminar &amp; eSeminar</p>
<p><b>Lernformen:</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einzel- und Gruppenarbeit auf der Grundlage aktivierender Lehr- und Lernmethoden</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• blended learning</li> <li>• Selbstgesteuertes Lernen</li> </ul>
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP):</b>	Bestehen der mündlichen Prüfung  Dauer: 10 Minuten
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	M. Sc. Therapiewissenschaften
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	<u>Exemplarische Literatur</u> Sallat, S., Hofbauer, C., & Jurleta, R. (2017). Inklusion an den Schnittstellen von sprachlicher Bildung, Sprachförderung und Sprachtherapie. Deutsches Jugendinstitut. (= WiFF, 50) Frindte W. & Geschke, D. (2019) Lehrbuch Kommunikationspsychologie. Weinheim: Beltz Juventa  Die weitere für das Modul erforderliche Fachliteratur sowie Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters durch die*den Lehrende*n bekannt gegeben.

<b>Modul:</b> TW25.03	<b>Modultitel:</b> Interprofessionelle therapeutische Versorgung	
<b>Modulverantwortung:</b>	Prof.in Dr.in Dohmen, Prof.in Dr.in Baumgart	
<b>Qualifikationsstufe:</b> Master of Science	<b>Studienhalbjahr:</b> Wintersemester	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Dauer und Häufigkeit des Moduls:</b> jährlich (4 SWS WiSe)		<b>Fachsemester:</b> 1. oder 2. Semester
<b>Credit Points (CP):</b> 6	<b>Arbeitsbelastung gesamt (in Std.):</b> 180	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Kontaktzeit (in SWS):</b>	4	<b>Selbststudium (in Std.):</b> 120
Seminar:	4	
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	keine	
<b>Qualifikationsziele/ Kompetenzen:</b>	<p><b>Wissen und Verstehen</b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verstehen relevante Terminologien und Definitionen mit Bezug zum Gebiet der interprofessionellen Zusammenarbeit im Gesundheitswesen (z.B. Shared Decision Making, Schnittstellenmanagement, Interprofessional Health Care Communication, Patientenorientierung, Clinical Reasoning, Evidence-Based-Practice).</li> <li>• verfügen über vertiefende Kenntnisse über spezifische Theorien, Modelle, Ansätze und Konzepte der interprofessionellen Zusammenarbeit in der therapiewissenschaftlichen Forschung und Praxis.</li> <li>• verfügen über vertiefende Kenntnisse der Handlungsfelder und Tätigkeitsprofile der unterschiedlichen Professionen in der Gesundheitsversorgung.</li> <li>• verstehen und reflektieren die Bedeutung der interprofessionellen Zusammenarbeit der Gesundheitsberufe für eine effiziente und patientenorientierte Gesundheitsversorgung, insbesondere zur Behandlung von Patient*innen mit Multimorbidität, orientiert/ausgerichtet an die gesetzlichen Rahmenbedingungen zur Verbesserung der interprofessionellen Versorgung.</li> </ul> <p><b>Wissenserschließung (Können)</b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren, diskutieren und reflektieren bestehende nationale und internationale Ansätze/ Konzepte zur Umsetzung interprofessioneller Zusammenarbeit in unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern der Therapiewissenschaften.</li> <li>• analysieren und bewerten hemmende und fördernde Einflussfaktoren für die Transformation interprofessioneller Zusammenarbeit in der klinischen Praxis in ihrer Relevanz und entwickeln selbständig Fragestellungen mit Bezug zur therapiewissenschaftlichen Forschung und Praxis.</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• diskutieren Potentiale und Limitationen von bestehenden Ansätzen/ Konzepten zur interprofessionellen Zusammenarbeit, erarbeiten theorie- und modellgeleitet Lösungsansätze für deren Weiterentwicklung sowie Handlungsempfehlungen für die klinische Praxis.</li> </ul>
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Terminologien und Definitionen mit Bezug zum Gebiet der interprofessionellen Zusammenarbeit im Gesundheitswesen</li> <li>• Theorien, Modelle und Konzepte der interprofessionellen Zusammenarbeit in der therapiewissenschaftlichen Forschung und Praxis</li> <li>• Handlungsfelder und Tätigkeitsprofile der unterschiedlichen Professionen der Therapiewissenschaften</li> <li>• Nationale und internationale Ansätze/ Konzepte zur interprofessionellen Zusammenarbeit mit Bezug zur therapiewissenschaftlichen Forschung und Praxis</li> <li>• Barrieren und Förderfaktoren für die Transformation von Interprofessionalität in unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern der Therapiewissenschaften</li> <li>• Interprofessionelle Kommunikation im Gesundheitswesen</li> <li>• Gesetzliche Rahmenbedingungen zur Verbesserung der interprofessionellen Versorgung</li> </ul>
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Seminar
<b>Lernformen:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einzel- und Gruppenarbeit zur fachspezifischen Vertiefung und Anwendung von Wissen</li> <li>• problemorientiertes Lernen mit Diskussion</li> </ul>
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP):</b>	Bestehen der schriftlichen Prüfung (Hausarbeit) Bearbeitungszeit: 6 Wochen
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	M. Sc. Therapiewissenschaften
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	<p>Bomhof-Roordink, H., Gärtner, F.R., Stiggelbout, A.M., Pieterse, A.H., (2019). Key Components of Shared Decision Making Models: A Systematic Review, <i>BMJ Open</i>, 17;9(12)</p> <p>Légaré, F., Stacey, D., Pouliot, S., Gauvin, F., et al. (2011). Interprofessionalism and Shared Decision-Making in Primary Care: A Stepwise Approach Towards a New Model, <i>Journal of Interprofessional Care</i>, 25(1), 18-25</p> <p>Sottas, B. (2016). Interprofessionelle Teams sind effizienter und senken die Kosten – Zur Evidenzlage bei einem kontroversen Innovationsthema. In: Müller-Mielitz, S., Sottas, B., Schachtrupp, A. (Hrsg.). <i>Innovationen in der Gesundheitswirtschaft</i>. Bibliomed Verlag, Melsungen, 44–46</p> <p>Die weitere für das Modul erforderliche Fachliteratur sowie Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters durch die*den Lehrende*n bekannt gegeben.</p>

<b>Modul:</b> TW25.04	<b>Modultitel:</b> Digitale Technologien in der (therapeutischen) Gesundheitsversorgung	
<b>Modulverantwortung:</b>	Prof. Dr. Christian Grüneberg, Prof.in Dr.in Kerstin Bilda	
<b>Qualifikationsstufe:</b> Master of Science	<b>Studienhalbjahr:</b> Sommersemester	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Dauer und Häufigkeit des Moduls:</b> jährlich (4 SWS SoSe)		<b>Fachsemester:</b> 2. oder 1. Semester
<b>Credit Points (CP):</b> 6	<b>Arbeitsbelastung gesamt (in Std.):</b> 180	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Kontaktzeit (in SWS):</b>	4	<b>Selbststudium (in Std.):</b> 120
eVorlesung:	2	
Fachpraktisches Seminar:	2	
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	Formal: keine Inhaltlich: grundlegende Kenntnisse über Strukturen, Anforderungen und Herausforderungen im Gesundheitssystem	
<b>Qualifikationsziele/ Kompetenzen:</b>	<b>Wissen und Verstehen</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über vertiefende Kenntnisse im Umgang mit digitalen Technologien in der (therapeutischen) Versorgung.</li> <li>• illustrieren die grundsätzliche Funktionsweise von intelligenten Entscheidungs- und Unterstützungssystemen und lernen digitale Konzepte wie E-Health, M-Health und künstliche Intelligenz (KI) gezielt für die Verbesserung der Prävention und Versorgungspraxis zu analysieren und anzuwenden.</li> <li>• verstehen und erklären die jeweiligen nutzer*innenbezogenen sowie systembezogenen bzw. politischen Rahmenbedingungen für die Anwendung/ Implementierung digitaler Technologien.</li> <li>• stellen dabei gegenüber, welche Bausteine der Digitalisierung beziehungsweise Konzepte bisher in der Gesundheitsversorgung genutzt werden, welche bereits im Allgemeinen aber auch speziell in der therapeutischen Versorgung Anwendung finden sowie welche ein hohes Potential für eine bedarfsgerechte und innovative (therapeutische) Gesundheitsversorgung aufweisen. Dabei spielt die digitale Gesundheitskompetenz eine wesentliche Rolle.</li> <li>• identifizieren und verstehen relevante ethische und datenschutztechnische Anforderungen bei der Entwicklung und Nutzung von Lösungen wie beispielsweise Wearable Computing, M-Health und Connected Health, Künstliche Intelligenz (K.I.).</li> <li>• erklären und beurteilen Forschungsansätze zur Untersuchung von Konzepten und Lösungsansätzen zur Digitalisierung der (therapeutischen) Gesundheitsversorgung sowie deren</li> </ul>	

	<p>Auswirkungen auf beispielsweise die Gesundheitskompetenz unterschiedlicher Stakeholder.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• berücksichtigen dabei die Aspekte der Implementierungswissenschaften und fokussieren auf die Nutzer*innenperspektive, die des Gesundheitssystems und die gesamtgesellschaftliche Bedeutung und ordnen diese ein, stellen sie gegenüber oder fügen diese in eine neue Struktur zusammen.</li> <li>• erläutern beispielhaft die Nutzung von Informationen aus Informationssystemen, E-Health und K.I.-Lösungen für die Forschung und die Implementierung in die Gesundheitsversorgung.</li> </ul> <p><b>Wissenserschließung (Können)</b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten vorhandene Konzepte und Lösungsansätze digitaler Technologien wie beispielsweise K.I.-Systemen, E-Health und M-Health anhand von Kriterien und wissenschaftlicher Evidenz.</li> <li>• entwickeln beispielhaft Ideen für neue Lösungen mittels u.a. dem User Center Approach, skizzieren deren Funktionalität und diskutieren zu berücksichtigende ethische, rechtliche und datenschutzrechtliche Anforderungen sowie den potentiellen Nutzen zur Versorgungsoptimierung aus u.a. der Nutzer*innenperspektive und der systemischen Betrachtung des Gesundheitssystems.</li> <li>• nutzen die verschiedenen Digitalisierungssysteme und die dahinterliegenden Workflows sowie Terminologien angemessen.</li> <li>• wählen lösungsorientiert Elemente der Digitalisierung aus, planen und setzen strukturierte Datenerhebungen um.</li> <li>• gestalten Entwicklungen in der digitalen Gesundheitsversorgung unter besonderer Berücksichtigung therapiewissenschaftlicher (Weiter-)Entwicklungen, positionieren sich hierzu und begleiten den Prozess fachlich.</li> </ul>
<p><b>Inhalte des Moduls:</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• digitale Technologien in der (therapeutischen) Gesundheitsversorgung (Dokumentation, Diagnostik, Intervention, Beratung, Selbstmanagement)</li> <li>• Bausteine der Digitalisierung im Gesundheitswesen (Hardware, Netzwerke, soziale Gesundheitsnetzwerke, Software, Daten, Genomics)</li> <li>• Konzepte und Lösungsansätze wie u.a. künstliche Intelligenz, Wearable Computing, Self-Tracking, Personalized Medicine, E-Health, M-Health, Connected Health, Smart Homes, Health 2.0., Ambient Assisted Living (AAL), Exo-/Endoskelett</li> <li>• ethische Aspekte im Kontext von Digitalisierung in der Gesundheitsversorgung</li> <li>• Nutzer*innenperspektive</li> <li>• digitale Gesundheitskompetenz</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• systemische Perspektiven wie z.B. Gesundheitssystem, (biomedizinische) Ethik, biomedizinischer Datenschutz, Datensicherheit und Gesetzgebung</li> </ul>
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	eVorlesung & fachpraktisches Seminar
<b>Lernformen:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einzel- und Gruppenarbeit auf der Grundlage aktivierender Lehr- und Lernmethoden</li> <li>• blended learning</li> <li>• selbstgesteuertes Lernen</li> </ul>
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP):</b>	Bestehen der mündlichen Prüfung Dauer: 20 Minuten
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	M. Sc. Therapiewissenschaften
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	<p>Arntz A., Weber, F., Handgraaf, M., Kaisa, L., Korniloff, K., Murtonen, K-P., Chichaeva, J., Kidritsch, A., Heller, M., Sakellari, E., Athanasopoulou, C., Lagiou, A., Tzonichaki, I., Salinas-Bueno, I., Martínez-Bueso, P., Velasco-Roldán, O., Schulz, R.-J., Grüneberg, C. (2023). Technologies in Home-Based Digital Rehabilitation: Scoping Review. JMIR Rehabil Assist Technol . 2023 Jul 27;10:e43615. doi: 10.2196/43615.</p> <p>Haring (2019). Gesundheit digital. Perspektiven zur Digitalisierung im Gesundheitswesen. Springer-Verlag GmbH- ISBN: 3662576104</p> <p>Iakovleva (2019) Responsible Innovation in Digital Health: Empowering the Patient Edward Elgar Publishing Ltd, ISBN13 9781788975056</p> <p>Jorzig &amp; Sarangi (2020) Digitalisierung im Gesundheitswesen. Ein kompakter Streifzug durch Recht, Technik und Ethik, Springer-Verlag Berlin Heidelberg, ISBN-978-3-662-58305-0</p> <p>Klösch (2023) Digitalisierung im Pflege- und Gesundheitswesen: Grundlagen, Erfahrungen und Praxisbeispiele. 1. Auflage 2024 (20. November 2023) ISBN-10: 3456861826</p> <p>Wulfovich &amp; Meyers (2020) Digital Health Entrepreneurship. Springer International Publishing- ISBN 978-3-030-12718-3</p> <p>Die weitere für das Modul erforderliche aktuelle Fachartikel und weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters aktualisiert und durch die*den Lehrende*n bekannt gegeben.</p>

<b>Modul:</b> TW25.05	<b>Modultitel:</b> Assessments & Diagnostik	
<b>Modulverantwortung:</b>	Prof.in Dr.in Katja Ehrenbrusthoff, Prof. Dr. Philipp Eschenbeck	
<b>Qualifikationsstufe:</b> Master of Science	<b>Studienhalbjahr:</b> Sommersemester	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Dauer und Häufigkeit des Moduls:</b> jährlich (4 SWS SoSe)		<b>Fachsemester:</b> 2. oder 1. Semester
<b>Credit Points (CP):</b> 6	<b>Arbeitsbelastung gesamt (in Std.):</b> 180	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Kontaktzeit (in SWS):</b>	4	<b>Selbststudium (in Std.):</b> 120
Seminar:	2	
eSeminar:	2	
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	keine	
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p><b>Wissen und Verstehen</b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über vertiefende Kenntnisse zu Erhebungsinstrumenten <ul style="list-style-type: none"> <li>○ zur Diagnostik/ Befundung</li> <li>○ zur Dokumentation</li> <li>○ für die Prognose</li> <li>○ zur Zielfindung, Therapieplanung und –steuerung</li> <li>○ für die Evaluation</li> <li>○ für das Qualitätsmanagement</li> </ul> </li> </ul> <p>in der therapeutischen Versorgung und Forschung ihrer Disziplin.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• suchen und finden selbstständig und systematisch <ul style="list-style-type: none"> <li>○ aus wissenschaftlichen Fachdatenbanken Publikationen von Fachgesellschaften</li> <li>○ im kollegialen Austausch</li> </ul> </li> </ul> <p>Informationen zu klinischen und wissenschaftlichen Erhebungen biologischer Signale, körperlicher Funktionen, von Aktivitäten und Betätigung sowie psychosozialer Konstrukte und Phänomene und stellen diese strukturiert dar, ggf. unter Einbeziehung einer übergeordneten Perspektive wie beispielsweise der International Classification of Functioning, Disability and Health (ICF).</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren und interpretieren wissenschaftliche Verfahren zur Prüfung psychometrischer Eigenschaften von Erhebungsinstrumenten, zu deren Übersetzung und interkulturellen Validierung und zu deren systematischer Weiter- und Neuentwicklung.</li> </ul> <p><b>Wissenserschließung (Können)</b> Die Studierenden</p>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• wählen und analysieren Erhebungsinstrumente in therapeutischen Versorgungskontexten ihrer Disziplin und Wissenschaft fundiert aus und wenden diese gezielt/ fachlich richtig an.</li> <li>• erläutern, einordnen und beurteilen deren Ergebnisse begründet und differenziert.</li> <li>• entwickeln Assessments unter besonderer Berücksichtigung technologiegestützter Erhebungsverfahren zur Weiter- und Neuentwicklung weiter und/ oder neu.</li> <li>• erläutern, unter Berücksichtigung spezifischer Vor- und Nachteile Empfehlungen für den Einsatz von Assessments im spezifischen Handlungsfeld, ermitteln und begründen diesbezügliche Forschungsdesiderate sowie generieren wissenschaftliche Evidenz bezüglich des klinischen Nutzens von Assessments.</li> </ul>
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• wissenschaftliche Argumentation speziell in Assessment-Auswahl- und Auswertungs-/ Evaluationsphasen mit deren Relevanz für den gesamten Diagnostik- und Interventionsprozess</li> <li>• Erhebung von körperlicher Leistungsfähigkeit, Performanz von Aktivität(en) bzw. Betätigung(en), biologischer Signale, motorischer Funktion, Bewegung und Partizipation</li> <li>• PROM, ObsROM, ClinROM, PerfOM physiological measurements</li> <li>• Möglichkeiten der Einordnung therapeutischer Assessments beispielsweise nach Handlungsfeld, Bewertungsbereich und -ebene (u.a. kriteriums- und normbezogene Assessments, betätigungsorientierte Assessments, Assessments zur Messung von Körperstrukturen/ -funktionen, Aktivitäten, Partizipation und Kontextfaktoren)</li> <li>• individualisierte Intervention</li> <li>• technologiegestützte Erhebungsmethoden</li> <li>• Instrumentenentwicklung</li> <li>• Evaluationsstrategien und -designs</li> </ul>
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Seminar & eSeminar
<b>Lernformen:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einzel- und Gruppenarbeit auf der Grundlage aktivierender Lehr- und Lernmethoden</li> <li>• blended learning</li> <li>• selbstgesteuertes Lernen</li> </ul>
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP):</b>	Bestehen der schriftlichen Prüfung (Klausur)  Dauer: 90 Minuten
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	M. Sc. Therapiewissenschaften

<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	Die weitere für das Modul erforderliche Fachliteratur sowie Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters durch die*den Lehrende*n bekannt gegeben.
-------------------------------------	--

<b>Modul:</b> TW25.08	<b>Modultitel:</b> Forschungsmethoden II	
<b>Modulverantwortung:</b>	Prof. Dr. Daniel Belavy, Prof. Dr. Dirk Peschke (quantitative Forschung) Prof. Dr. Christina Groll (qualitative Forschung/ mixed methods)	
<b>Qualifikationsstufe:</b> Master of Science	<b>Studienhalbjahr:</b> Sommersemester	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Dauer und Häufigkeit des Moduls:</b> jährlich (4 SWS SoSe)		<b>Fachsemester:</b> 2. oder 3. Semester
<b>Credit Points (CP):</b> 6	<b>Arbeitsbelastung gesamt (in Std.):</b> 180	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Kontaktzeit (in SWS):</b>	4	<b>Selbststudium (in Std.):</b> 120
eSeminar:	4	
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	Formal: keine Inhaltlich: Grundlagen der quantitativen und qualitativen Forschungsmethoden	
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>Fortführend zum Modul Forschungsmethoden I erlernen Studierende weitere quantitative und qualitative Methoden sowie Erhebungs- und Auswertungsverfahren (siehe Inhalte) und wenden diese an.</p> <p><b>Wissen und Verstehen</b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• präzisieren und ergänzen ihre Erkenntnisse bezüglich der quantitativen und qualitativen Forschungsmethoden im Bereich der Datenerhebung und -auswertung und können diese entsprechend gegenüberstellen.</li> <li>• erklären die Bedeutung der Integration von qualitativen und quantitativen Methoden innerhalb eines Designs.</li> <li>• erläutern detailliert Prinzipien und Anwendungsbereiche der partizipativen Forschung.</li> </ul> <p><b>Wissenserschließung (Können)</b> Unter Berücksichtigung wissenschaftstheoretischer Grundlagen entwickeln die Studierenden geeignete Fragestellungen und planen eigenständig Forschungsprojekte. Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wählen anhand einer Fragestellung die passenden Forschungsmethoden aus und wenden diese an.</li> <li>• entwerfen eine Forschungsfrage und wenden die best-practice Prinzipien für systematische Übersichtsarbeiten (PRISMA2020 und Cochrane Handbook) an, um den aktuellen Forschungsstand zu der Fragestellung zu analysieren und zu evaluieren.</li> <li>• entwickeln aufgrund dessen Empfehlungen für künftige Forschungsfragen mit.</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren und evaluieren den aktuellen Forschungsstand unter Berücksichtigung der gängigen best-practice Prinzipien für systematische Übersichtsarbeiten.</li> <li>• sind aufgrund dessen in der Lage Empfehlungen für künftige Forschungsfragen zu generieren und Forschungsdesigns unter Beachtung relevanter Reporting Guidelines sowohl im Bereich der quantitativen als auch qualitativen Forschung zu planen.</li> <li>• wählen adäquate Methoden der Datenerhebung und -auswertung aus und beurteilen diese ebenso wie die gewonnen Erkenntnisse kritisch.</li> <li>• identifizieren Operationalisierungen verschiedener Abstufungen der partizipativen Forschung (inkl. Praxis- und Gemeinschaftsforschung) und wenden diese für die partizipative Forschung spezifische Forschungsmethoden an.</li> <li>• beurteilen, diskutieren und argumentieren Vor- und Nachteile bestimmter Verfahren</li> <li>• unterscheiden verschiedene Mixed-Methods-Designs und modifizieren diese für eigene Forschungsvorhaben.</li> <li>• beurteilen wann und in welcher Form die Anwendung eines Mixed-Methods-Designs sinnvoll ist.</li> <li>• ordnen ausgewählte methodische Ansätze dieser Forschungsrichtung ein.</li> </ul>
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p>Qualitative Forschung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefung und Erweiterung von qualitativen Methoden der Datenerhebung (Interviews, Beobachtung)</li> <li>• Vertiefung und Ergänzung deskriptiver und theoriebildender Auswertungsmethoden (Inhaltsanalyse, Grounded Theory)</li> <li>• Mixed-Methods-Design</li> <li>• Grundlagen Partizipative Forschung (inkl. Praxisforschung und Gemeinschaftsforschung)</li> </ul> <p>Partizipative Forschung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• spezifische Methoden wie z.B. Photovoice, Mapping</li> </ul>
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	eSeminar
<b>Lernformen:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einzel- und Gruppenarbeit auf der Grundlage aktivierender Lehr- und Lernmethodens</li> <li>• selbstgesteuertes Lernen</li> </ul>
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP):</b>	<p>Bestehen der schriftlichen Prüfung (Klausur)</p> <p>Dauer: 90 Minuten</p>
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	M. Sc. Therapiewissenschaften

<p><b>(Grundlagen-) Literatur:</b></p>	<p>Page, M.J., Moher, D., Bossuyt, P.M., Boutron, I., Hoffmann, T.C., Mulrow, C.D., Shamseer, L., Tetzlaff, J.M., Akl, E.A., Brennan, S.E. and Chou, R., 2021. PRISMA 2020 explanation and elaboration: updated guidance and exemplars for reporting systematic reviews. <i>bmj</i>, 372.</p> <p>Bei statistischen Themen reicht jedes Fachbuch der Einführung in die Statistik aus, da dies in der Regel die oben genannten Inhalte abdeckt. Zur Umsetzung der statistischen Analyse in statistischer Software (z.B. R, SPSS) wird der Code bzw. die Umsetzung gemeinsam in den Lehrveranstaltungen erarbeitet.</p> <p>Equit, C. (2015). <i>Handbuch Grounded Theory: Von der Methodologie zur Forschungspraxis</i>. Beltz Juventa.</p> <p>Hartung, S., Wihofszky, P., &amp; Wright, M. T. (Eds.). (2020). <i>Partizipative Forschung: Ein Forschungsansatz für Gesundheit und seine Methoden</i>. Springer Fachmedien Wiesbaden. <a href="https://doi.org/10.1007/978-3-658-30361-7">https://doi.org/10.1007/978-3-658-30361-7</a></p> <p>Mey, G., &amp; Mruck, K. (Eds.). (2020). <i>Handbuch Qualitative Forschung in der Psychologie: Band 2: Designs und Verfahren</i>. Springer Fachmedien Wiesbaden. <a href="https://doi.org/10.1007/978-3-658-26887-9">https://doi.org/10.1007/978-3-658-26887-9</a></p> <p>Metaanalyse: "Doing meta-analysis in R" <a href="https://bookdown.org/MathiasHarrer/Doing_Meta_Analysis_in_R/">https://bookdown.org/MathiasHarrer/Doing_Meta_Analysis_in_R/</a></p> <p>Die weitere für das Modul erforderliche Fachliteratur sowie Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters durch die*den Lehrende*n bekannt gegeben.</p>
--	---

<b>Modul:</b> TW25.07	<b>Modultitel:</b> Qualitätsmanagement, Leadership, Implementierung	
<b>Modulverantwortung:</b>	Prof. Dr. Dirk Peschke, Prof.in Dr.in Renée Oltman	
<b>Qualifikationsstufe:</b> Master of Science	<b>Studienhalbjahr:</b> Wintersemester	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Dauer und Häufigkeit des Moduls:</b> jährlich (4 SWS WiSe)		<b>Fachsemester:</b> 3. oder 4 Semester
<b>Credit Points (CP):</b> 6	<b>Arbeitsbelastung gesamt (in Std.):</b> 180	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Kontaktzeit (in SWS):</b>	4	<b>Selbststudium (in Std.):</b> 120
eVorlesung:	2	
Seminar:	2	
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	Formal: keine Inhaltlich: Grundlagen im Qualitätsmanagement, Kenntnisse über nationale Versorgungsstrukturen	
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p><b>Wissen und Verstehen</b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über vertiefende Kenntnisse zur internen und externen Qualitätssicherung in der Versorgung und verstehen und erklären Qualitätsentwicklung und -sicherung als rechtlich verankertes und interprofessionelles Anliegen mit dem Ziel qualitativ hochwertige Versorgung in Institutionen des Gesundheitswesens zu erbringen.</li> <li>• verstehen rechtlichen Rahmenbedingungen der Versorgung in unterschiedlichen Settings und analysieren und identifizieren deren Anreizwirkungen auf das Verhalten aller beteiligten Akteure.</li> <li>• erklären und begründen wie Managed-Care-Ansätze auch unter aktuellen rechtlichen Rahmenbedingungen zur Versorgungsverbesserung eingesetzt werden und reflektieren den Einfluss diese Ansätze auf die Steigerung der Effizienz, Qualität und Patient*innenzufriedenheit.</li> <li>• analysieren relevante Schnittstellen im Versorgungsalltag und identifizieren evidenzbasierte Konzepte und Maßnahmen für deren Optimierung.</li> <li>• erklären typische Gegenstandsbereiche der Implementationsforschung, genutzte Strategien, deren Einsetzbarkeit und den zu erwartenden Erkenntnisgewinn.</li> <li>• identifizieren dabei die doppelte Komplexität im Versorgungsalltag (komplexer Kontext und komplexe Interventionen) und berücksichtigen dies bei der Integration neuer Ideen und Vorgehenseiweisen in den Praxisalltag.</li> </ul> <p><b>Wissenserschließung (Können)</b> Die Studierenden</p>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren wissenschaftlich begründet derzeitige gesundheitliche Versorgungsstrukturen, die Steuerung von Versorgungsprozessen und Formen von intra- und interprofessioneller Zusammenarbeit und reflektieren diese kritisch.</li> <li>• unterscheiden Führungsstile und Menschenbilder und positionieren ihre eigene Haltung diesbezüglich und ordnen sie vor dem Hintergrund ausgewählter Modelle ein. Dies schließt die Entwicklung einer ethisch fundierten Herangehensweise an Führungsaufgaben, sowie die Förderung von Diversität ein.</li> <li>• analysieren professionell die Arbeitsweise (?) /das Vorgehen fachliche Leitung und Führung im Sinne des Leaderships, insbesondere in kleinen Teams, im mittleren Management und in projektorientierten Kontexten und reagieren angemessen auf komplexe Herausforderungen des Gesundheitswesens mit einer kollaborativen Haltung</li> <li>• wirken an der Entwicklung, Implementierung und Evaluation von wissenschaftsbasierten oder -orientierten innovativen Ansätzen des Qualitätsmanagements und der Qualitätsentwicklung mit.</li> <li>• entwerfen Strategien zur langfristigen Entwicklung von Gesundheitseinrichtungen, um eine effiziente und qualitativ hochwertige Patient*innenversorgung sicherzustellen und wirken an der Weiterentwicklung und Implementierung von wissenschaftsorientierten, innovativen Lösungsansätzen von Versorgungsprozessen in unterschiedlichen Versorgungsbereichen und über die Versorgungsbereiche hinweg mit.</li> <li>• handeln autonom aufgrund einer professionellen Beurteilung.</li> <li>• wenden Managementstrategien und Projektmanagementwerkzeuge zielorientiert und passend zu Rahmenbedingungen und Führungsrolle an und nutzen ihre Führungskompetenzen, um Herausforderungen im Management sowie in projektbezogenen Aufgaben professionell anzugehen.</li> </ul>
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Prozesse und Strategien im Qualitätsmanagement</li> <li>• Organisation und Steuerung von Versorgung inklusive interprofessioneller Kommunikation und Zusammenarbeit unter Berücksichtigung bekannter Schnittstellenproblematiken</li> <li>• Führungskompetenzen</li> <li>• Entwicklung, Implementierung und Evaluation von Innovationen in der Versorgung</li> </ul>
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	eVorlesung & Seminare
<b>Lernformen:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einzel- und Gruppenarbeit auf der Grundlage aktivierender Lehr- und Lernmethoden</li> <li>• blended Learning</li> <li>• selbstgesteuertes Lernen</li> </ul>

<b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP):</b>	Bestehen der mündlichen Prüfung  Dauer: 20 Minuten
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	M. Sc. Therapiewissenschaften
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	<p>Amelung, V. E. (2006). Integrierte Versorgung und Medizinische Versorgungszentren: Von der Idee zur Umsetzung. Berlin: MWV Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft.</p> <p>Amelung, V. E. &amp; Brümmer, A. (2012). Managed Care: neue Wege im Gesundheitsmanagement (5. Aufl.). Wiesbaden: Gabler.</p> <p>Die weitere für das Modul erforderliche Fachliteratur sowie Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters durch die*den Lehrende*n bekannt gegeben.</p>

## 7.2 Wahlpflichtmodule

<b>Modul:</b> TW25.06	<b>Modultitel:</b> Vertiefung Forschung und Versorgung mit Projekt I	
<b>Modulverantwortung:</b>	Prof. Dr. Dirk Peschke	
<b>Qualifikationsstufe:</b> Master of Science	<b>Studienhalbjahr:</b> Sommersemester	<b>Modulart:</b> Wahlpflichtmodul
<b>Dauer und Häufigkeit des Moduls:</b> jährlich (4 SWS SoSe)		<b>Fachsemester:</b> 2. oder 1. Semester
<b>Credit Points (CP):</b> 6	<b>Arbeitsbelastung gesamt (in Std.):</b> 180 Stunden	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Kontaktzeit (in SWS):</b>	4	<b>Selbststudium (in Std.):</b> 120
eSeminar:	2	
Projektstudium:	2	
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	formal: keine	
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p><b>Wissen und Verstehen</b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über vertiefende Kenntnisse hinsichtlich der Realisierung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten und deren typischen Abläufe.</li> <li>• identifizieren und nutzen Qualitätskriterien sowie Standards guter wissenschaftlicher Praxis, um eigene Anträge und Publikationen zu verfassen.</li> <li>• Kennen/identifizieren Optionen für die Forschungsförderung und wichtige Publikationsorgane.</li> </ul> <p><b>Wissenserschließung (Können)</b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• berücksichtigen bei ihren Forschungs- und Entwicklungsprojekten Grundlagen des Projektmanagements, nutzen geeignete Tools zur Kommunikation, Steuerung und Koordination.</li> <li>• reflektieren ethische Aspekte inklusive der Datenschutzbestimmungen kritisch und berücksichtigen diese für ihre Projektvorhaben.</li> <li>• Erfassen den aktuellen Forschungsstand zu bedeutsamen Publikationen des jeweils gewählten Schwerpunkts.</li> <li>• wählen spezifische Forschungsstrategien und -methoden für ihr Projekt und begründen dies.</li> <li>• Verfassen selbstständig auf Grundlage der aktuellen Studienlage eine wissenschaftliche Fragestellung.</li> <li>• wählen ein angemessenes Forschungsdesign aus und erstellen einen Forschungsantrag oder Studienprotokoll.</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• legen dabei Forschungsstand, Methodik und Studienergebnisse strukturiert, konzise und sachgerecht dar.</li> <li>• koordinieren und führen das Projekt eigenständig durch.</li> <li>• schließen dabei selbstständig oder mit begrenzter Unterstützung auftretende Wissenslücken.</li> <li>• erarbeiten eigenständig notwendige erweiterte Kompetenzen im Bereich der Soft-Skills.</li> <li>• kommunizieren die Forschungsergebnisse im Rahmen einer Publikation angemessen, reflektieren dieses kritisch, und leiten praktische Implikationen ab.</li> </ul>
<b>Inhalte des Moduls:</b>	Das Projekt kann aus angebotenen Themengebieten aus der Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie gewählt werden Im übergreifenden Teil werden vertiefende Themen (z.B. zum Projektmanagement und/oder wissenschaftlichen Arbeiten; abgestimmt an den anderen Modulen) gelehrt, die für alle Fachbereiche relevant sind. Die Methodenvertiefung richtet sich nach den angebotenen Projekten.
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	eSeminar, Projektstudium
<b>Lernformen:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einzel- und Gruppenarbeit auf der Grundlage aktivierender Lehr- und Lernmethoden</li> <li>• Blended Learning</li> <li>• selbstgesteuertes Lernen</li> </ul>
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP):</b>	Bestehen der schriftlichen Prüfung (Hausarbeit)  Bearbeitungszeit: 6 Wochen
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	M. Sc. Therapiewissenschaften
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	<p>Döring, N. &amp; Bortz, J. (2015). Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften. Heidelberg: Springer</p> <p>Hartung, S., Wihofszky, P., &amp; Wright, M. T. (2020). Partizipative Forschung: Ein Forschungsansatz für Gesundheit und seine Methoden (1. Aufl. 2020.). S.l.: Springer VS.</p> <p>Hurley, W.L., Denegar, C.R., Hertel, J. (2011). Research Methods. A framework for Evidence-Based Clinical Practice. Baltimore: Lippincott Williams &amp; Wilkins</p> <p>Lamnek, S., &amp; Krell, C. (2016). Qualitative Sozialforschung: Mit Online-Materialien (6., vollständig überarbeitete.). Weinheim Basel: Beltz.</p> <p>Die weitere für das Modul erforderliche Fachliteratur sowie Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters durch die*den Lehrende*n bekannt gegeben.</p>
<b>Modul:</b> TW25.09	<b>Modultitel:</b> Professionsspezifische therapiewissenschaftliche Kompetenzen (FS)
<b>Modulverantwortung:</b>	Prof. Dr. Christina Groll

<b>Qualifikationsstufe:</b> Master of Science	<b>Studienhalbjahr:</b> Wintersemester	<b>Modulart:</b> Wahlpflichtmodul
<b>Dauer und Häufigkeit des Moduls:</b> jährlich (2 SWS WiSe)		<b>Fachsemester:</b> 3. oder 4. Semester
<b>Credit Points (CP):</b> 6	<b>Arbeitsbelastung gesamt (in Std.):</b> 180 Stunden	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Kontaktzeit (in SWS):</b>	2	<b>Selbststudium (in Std.):</b> 150
Projektstudium:	2	
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	formal: keine	
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p><b><u>Physiotherapie</u></b>  <b>Wissen und Verstehen</b>  Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über vertiefende Kenntnisse von spezifischen Theorien und Modellen der Physiotherapie und im Kontext von Gesundheit.</li> <li>• identifizieren unterschiedliche Positionen zu verschiedenen Ansätzen und Konzepten von Menschenbild, kulturellen Diversitäten und ihrer Bedeutung für Gesundheit, Versorgung sowie die Sicht auf Funktion, Aktivität und Partizipation.</li> <li>• setzen sich kritisch mit dem Gegenstand der Profession sowie der Physiotherapiewissenschaft auseinander.</li> <li>• ordnen die Lebenslage, Erlebnisse und Erkrankung von Patient*innen unter Berücksichtigung sozialwissenschaftlicher Theorien und Ansätzen ein und berücksichtigen dies in der Versorgung.</li> </ul> <p><b>Wissenserschließung (Können)</b>  Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten die unterschiedlichen Positionen zu verschiedenen Ansätzen und Konzepten von Menschenbild, kulturellen Diversitäten und ihrer Bedeutung für Gesundheit, Versorgung sowie die Sicht auf Funktion, Aktivität und Partizipation kritisch und positionieren sich.</li> <li>• gestalten die Kommunikation und Interaktion mit Menschen aller Altersstufen, Herkünfte und Konstitutionen sowie deren Bezugspersonen in unterschiedlichen physiotherapeutischen Situationen unter Einsatz verschiedener Interaktionsformen sowie unter Berücksichtigung patientengerechter Sprache und managen auch emotional herausfordernde Situationen angemessen. Dies beinhalten auch die Leitung und Supervision von Interventionen sowohl mit Einzelpersonen als auch Gruppen.</li> <li>• bewerten bestehende physiotherapeutische Ansätze sowohl unter natur- als auch sozialwissenschaftlichen Gesichtspunkten kritisch und gestalten innovative Weiterentwicklungen der Physiotherapie.</li> </ul>	

**Ergotherapie**

**Wissen und Verstehen**

Die Studierenden

- verfügen über vertiefende Kenntnisse der Occupational Science und über ein transaktionales Verständnis der Wirkung von Betätigungen auf die Gesundheit.

**Wissenserschließung (Können)**

Die Studierenden

- reflektieren kritisch die soziostrukturellen und lebensgeschichtlichen Grundlagen von Betätigungen und integrieren diese holistisch in ihr Fallverstehen.
- reflektieren aktuelle Entwicklungen der Ergotherapie und der Occupational Science, die sich aus den ökosozialen Herausforderungen der Moderne ergeben, und den Wandel ergotherapeutischer und ergotherapiewissenschaftlicher Konzepte in einer sich transformierenden Gesellschaft.
- bewerten, sortieren und wenden dieses relevante Wissen kritisch, an, um ergotherapeutische Prozesse betätigungsorientiert, klientenzentriert und kontextbasiert zu konzipieren.
- beurteilen ergotherapiewissenschaftliche Theorien und Konzepte im Hinblick auf die ergotherapeutische Praxis, die Betätigungsorientierung und den sozialen Kontext vergleichend, wählen dieses klient\*innenzentriert aus und wenden dies individualisiert an.
- tauschen und diskutieren sowohl intra- als auch interprofessionell über zugrundeliegende theoretische Konzepte und Methoden der Ergotherapie aus und vertreten ihre therapeutischen Strategien theoretisch begründet.
- beurteilen in Ihrer Rolle als reflektierende Praktiker\*innen die eigene wissenschaftliche Methodik, die Struktur verwendeter wissenschaftlicher und praktischer Theorien und Konzepte sowie die Möglichkeiten und Grenzen eigenen wissenschaftlichen und praktischen Handelns in einer sich transformierenden Gesellschaft immer wieder kritisch und entwickeln diese weiter.
- reflektieren als verantwortungsvolle Handlungsträger\*innen ihrer Profession im Rahmen eines dynamischen Theorienwandels die in einer mit ökosozialen Herausforderungen konfrontierten Gesellschaft, die Praxis und die Wissensbestände der Ergotherapie und der Occupational Science kritisch im Hinblick auf eine zukunftsfähige Gesellschaft und entwickeln neue Lösungen.

**Logopädie**

**Wissen und Verstehen**

Die Studierenden

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über vertiefende Kenntnisse von spezifischen logopädischen, sprachwissenschaftlichen und sprachphilosophischen Theorien und Modellen.</li> <li>• kennen und verstehen aktuelle und innovative logopädisch bedeutsame Ansätze für unterschiedliche Behandlungssettings und Interventionen.</li> <li>• verstehen die Bedeutung einer gehobenen therapiewissenschaftlichen Ausbildung für die Weiterentwicklung der Logopädie als Profession.</li> <li>• verstehen sich als kritische, wissenschaftlich fundiert reflektierende logopädische Praktiker*innen, denen dabei die Bedeutung evidenzbasierter Vorgehensweisen für das logopädische Handeln bewusst ist.</li> <li>• wissen dabei die drei Säulen der Evidenz einerseits gut voneinander zu unterscheiden, und andererseits in ihrer Wechselbeziehung zueinander zu verstehen.</li> <li>• erkennen gleichzeitig die Grenzen externer Evidenz und verstehen die Bedeutung einer formal-abstrakten, analytischen Herangehensweise auch für den erfahrungsbasierten Aufbau und die Anwendung interner Evidenz.</li> </ul> <p><b>Wissenserschließung (Können)</b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• überprüfen Verfahren der logopädischen Diagnostik, Intervention und Evaluation im Hinblick auf Wissenschaftlichkeit und Kohärenz und wählen fallbezogen je nach Sinnhaftigkeit aus und wenden dieses sachrichtig an.</li> <li>•reflektieren und beurteilen die eigene Profession kritisch und vertreten die Logopädie auf dieser Basis selbstbewusst in interprofessionellen Zusammenhängen.</li> <li>•entwickeln die individuelle und allgemeine Professionalisierung des logopädischen Handelns durch theoriegeleitetes Arbeiten und die fallbezogene Verwendung der bestmöglichen Evidenz weiter.</li> <li>•identifizieren im Gesamtkontext einer ICF-orientierten, bio-psycho-sozial ausgerichteten logopädischen Vorgehensweise die bestmöglichen Erklärungs- und Handlungsmodelle, wählen Verfahren der Diagnostik, Intervention und Evaluation fallbezogen aus und wenden diesen sachrichtig an.</li> <li>•argumentieren selbstbewusst und fundiert wissenschaftliche Ansätze und vertreten dieses Selbstverständnis auch im interprofessionellen Kontext in ihrem Handeln.</li> </ul>
<p><b>Inhalte des Moduls:</b></p>	<p><b>Physiotherapie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Praxis- und Theoriemodelle im Rahmen von Physiotherapie und Gesundheit</li> <li>• gesellschaftliche Perspektiven auf Physiotherapie</li> <li>• Diversität und ihre Bedeutung für Funktion, Aktivität und Partizipation</li> <li>• ethische Überlegungen im Kontext von Bildungsprozessen in der Versorgung</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• personen- und situationsorientierte Kommunikation</li> <li>• Enablement &amp; Engagement in Prävention, Therapie und Rehabilitation</li> <li>• didaktisch-methodisches Vorgehen bei Einzelinterventionen und Gruppenangeboten</li> <li>• kritische Physiotherapie</li> <li>• Gegenstand der Physiotherapie(-wissenschaft)</li> </ul> <p><b>Ergotherapie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kritische, transaktionale und ökosoziale Ansätze aus Ergotherapie und Occupational Science</li> <li>• ergotherapiewissenschaftliche Reflexion von Betätigungen und ergotherapeutischem Handeln im Hinblick auf eine nachhaltige und gerechte Gesellschaft</li> <li>• Dynamik der ergotherapiewissenschaftlichen Theorieentwicklung und des ergotherapeutischen Handelns in einer sich transformierenden Gesellschaft</li> </ul> <p><b>Logopädie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• logopädische, sprachwissenschaftliche und sprachphilosophische Theorien und Modellen</li> <li>• ICF-orientierte, bio-psycho-sozial ausgerichtete logopädische Vorgehensweise</li> <li>• fallbezogene Verwendung bestmöglicher Evidenz</li> </ul>
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Projektstudium
<b>Lernformen:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einzel- und Gruppenarbeit auf der Grundlage aktivierender Lehr- und Lernmethoden</li> <li>• blended Learning</li> <li>• selbstgesteuertes Lernen</li> </ul>
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP):</b>	Bestehen der mündlichen Prüfung Dauer: 20 Minuten
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	M. Sc. Therapiewissenschaften
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	<p>Höppner, H., &amp; Richter, R. (2017). Theorie und Modelle der Physiotherapie: Ein Handbuch (1. Auflage 2017). Hogrefe AG.</p> <p>Nicholls, D. A. (2019). The End of Physiotherapy (Reprint Edition). Routledge.</p> <p>Nicholls, D. A. (2021). Physiotherapy Otherwise. In Tuwhera Open Access Books. Tuwhera Open Access Books. <a href="https://doi.org/10.24135/TOAB.8">https://doi.org/10.24135/TOAB.8</a></p> <p>Nicholls, D. A. (2023). Is physiotherapy a luxury? What can the perplexing absence of the physical therapies tell us about the profession's future? Physiotherapy Theory and Practice, 0(0), 1–15. <a href="https://doi.org/10.1080/09593985.2023.2211675">https://doi.org/10.1080/09593985.2023.2211675</a></p>

	<p>Nicholls, D. A., &amp; Gibson, B. E. (2010). The body and physiotherapy. <i>Physiotherapy Theory and Practice</i>, 26(8), 497–509. <a href="https://doi.org/10.3109/09593981003710316">https://doi.org/10.3109/09593981003710316</a></p> <p>Probst, A. (2007). Modell der menschlichen Bewegung in der Physiotherapie. <i>physioscience</i>, 3(03), 131–135. <a href="https://doi.org/10.1055/s-2007-963411">https://doi.org/10.1055/s-2007-963411</a></p>
--	---

Die weitere für das Modul erforderliche Fachliteratur sowie  
Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters durch die\*den  
Lehrende\*n bekannt gegeben.

<b>Modul:</b> TW25.10	<b>Modultitel:</b> Vertiefung Forschung und Versorgung mit Projekt II	
<b>Modulverantwortung:</b>	Prof. Dr. Daniel Belavy	
<b>Qualifikationsstufe:</b> Master of Science	<b>Studienhalbjahr:</b> Sommersemester	<b>Modulart:</b> Wahlpflichtmodul
<b>Dauer und Häufigkeit des Moduls:</b> jährlich (4 SWS SoSe)		<b>Fachsemester:</b> 3. oder 4. Semester
<b>Credit Points (CP):</b> 6	<b>Arbeitsbelastung gesamt (in Std.):</b> 180 Stunden	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Kontaktzeit (in SWS):</b>	4	<b>Selbststudium (in Std.):</b> 120
eSeminar:	2	
Projektstudium:	2	
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	formal: keine	
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p><b>Wissen und Verstehen</b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über vertiefende Kenntnisse hinsichtlich der Realisierung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten und deren typischen Abläufe.</li> <li>• identifizieren und nutzen Qualitätskriterien sowie Standards guter wissenschaftlicher Praxis, um eigene Anträge und Publikationen zu verfassen.</li> <li>• Kennen/identifizieren Optionen für die Forschungsförderung und wichtige Publikationsorgane.</li> </ul> <p><b>Wissenserschließung (Können)</b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• berücksichtigen bei ihren Forschungs- und Entwicklungsprojekten Grundlagen des Projektmanagements, nutzen geeignete Tools zur Kommunikation, Steuerung und Koordination.</li> <li>• reflektieren ethische Aspekte inklusive der Datenschutzbestimmungen kritisch und berücksichtigen diese für ihre Projektvorhaben.</li> <li>• Erfassen den aktuellen Forschungsstand zu bedeutsamen Publikationen des jeweils gewählten Schwerpunkts.</li> <li>• wählen spezifische Forschungsstrategien und -methoden für ihr Projekt und begründen dies.</li> <li>• verfassen selbstständig auf Grundlage der aktuellen Studienlage eine wissenschaftliche Fragestellung.</li> <li>• wählen ein angemessenes Forschungsdesign aus und erstellen einen Forschungsantrag oder Studienprotokoll.</li> <li>• legen dabei Forschungsstand, Methodik und Studienergebnisse strukturiert, konzise und sachgerecht dar.</li> <li>• koordinieren und führen das Projekt eigenständig durch.</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• schließen dabei selbstständig oder mit begrenzter Unterstützung auftretende Wissenslücken.</li> <li>• erarbeiten eigenständig notwendige erweiterte Kompetenzen im Bereich der Soft-Skills.</li> <li>• kommunizieren die Forschungsergebnisse im Rahmen einer Publikation angemessen, reflektieren dieses kritisch und leiten praktische Implikationen ab.</li> </ul>
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p>Das Projekt kann aus angebotenen Themengebieten aus der Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie gewählt werden.</p> <p>Im übergreifenden Teil werden vertiefende Themen gelehrt (z.B. zum Projektmanagement und/ oder wissenschaftlichen Arbeiten; abgestimmt auf die anderen Module), die für alle Fachbereiche relevant sind. Die Methodenvertiefung richtet sich nach den angebotenen Projekten.</p>
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	eSeminar & Projektstudium
<b>Lernformen:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gruppenarbeit auf der Grundlage aktivierender Lehr- und Lernmethoden</li> <li>• blended Learning</li> <li>• selbstgesteuertes Lernen</li> </ul>
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP):</b>	<p>Bestehen der mündlichen Prüfung</p> <p>Dauer: 20 Minuten</p>
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	M. Sc. Therapiewissenschaften
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	Die für das Modul erforderliche Fachliteratur sowie Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters durch die*den Lehrende*n bekannt gegeben.

### 7.3 Masterarbeit

<b>Modul:</b> TW25.11	<b>Modultitel:</b> Masterarbeit Themenfindung und Forschungsmethoden	
<b>Modulverantwortung:</b>	Prof. Dr. Daniel Belavy	
<b>Qualifikationsstufe:</b> Master of Science	<b>Studienhalbjahr:</b> Sommer- und Wintersemester	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Dauer und Häufigkeit des Moduls:</b> jedes Semester (1 SWS SoSe und WiSe)		<b>Fachsemester:</b> 4. Semester
<b>Credit Points (CP):</b> 12	<b>Arbeitsbelastung gesamt (in Std.):</b> 360 Stunden	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Kontaktzeit (in SWS):</b>	1	<b>Selbststudium (in Std.):</b> 345
Seminar:	1	
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	Formal: keine Inhaltlich: vertiefte Kenntnisse und Fähigkeiten im Hinblick auf Forschungsmethoden und -prozesse	
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• erarbeiten sich bedarfsorientiert ausgewählte wissenschaftliche Methoden und Themen,</li> <li>• führen eine ausführliche Literaturrecherche durch,</li> <li>• formulieren eine wissenschaftliche Fragestellung,</li> <li>• entwerfen ein Studienprotokoll,</li> <li>• vertiefen ihre Fähigkeiten im wissenschaftlichen Schreiben</li> <li>• und entwerfen ggfs. einen Ethikantrag und eine Ausarbeitung eines Datenmanagementplan, in Vorbereitung auf die Anmeldung der Masterarbeit.</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	Auswählte wissenschaftliche Methoden und Themen (nach Bedarf der Studierenden), Schreiben eines Studienprotokolls (inkl. Schreiben einer Einleitung und der Methodik), Schreiben eines Ethikantrages, Schreiben und Umsetzung eines Datenmanagementplans.  Dies erfolgt sowohl durch die Studierenden selber (in Gruppen) als auch durch die Dozierenden. In Gruppen entwerfen die Studierenden eigene Präsentationen (Umfang: 10 Minuten Präsentation, ≤10 Minuten Diskussion) und stellen diese im wissenschaftlichen Kolloquium jeweils zur Mitte und zum Ende des Semesters vor.	
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Seminare	
<b>Lernformen:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einzel- und Gruppenarbeit auf der Grundlage aktivierender Lehr- und Lernmethoden</li> <li>• blended Learning</li> <li>• selbstgesteuertes Lernen</li> <li>• didaktische Vorträge</li> </ul>	

<b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP):</b>	Bestehen der schriftlichen Prüfung (Hausarbeit) Bearbeitungszeit: 6 Wochen Umfang: max. 30 Seiten (nicht beinhaltet: Literaturverzeichnis, Abbildungen, Tabellen und/oder Anhang)  Studienleistungen: zwei mündliche Kurzpräsentationen zu ausgewählten wissenschaftlichen Themen Umfang: jeweils 10 Minuten Vortrag sowie 5-10 Minuten Diskussion
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	M. Sc. Therapiewissenschaften
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	Die für das Modul erforderliche Fachliteratur sowie Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters durch die*den Lehrende*n bekannt gegeben.

<b>Modul:</b> TW25.12	<b>Modultitel:</b> Masterarbeit & Kolloquium	
<b>Modulverantwortung:</b>	Prof. Dr. Dirk Peschke	
<b>Qualifikationsstufe:</b> Master of Science	<b>Studienhalbjahr:</b> Sommer- und Wintersemester	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Dauer und Häufigkeit des Moduls:</b> jedes Semester (1,4 SWS SoSe und WiSe)		<b>Fachsemester:</b> 5. Semester
<b>Credit Points (CP):</b> 18	<b>Arbeitsbelastung gesamt (in Std.):</b> 540 Stunden	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Kontaktzeit (in SWS):</b>	1,4	<b>Selbststudium (in Std.):</b> 519
Kolloquium:	1	
Masterarbeit:	0,4	
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	Formal: keine Inhaltlich: vertiefte Kenntnisse und Fähigkeiten im Hinblick auf Forschungsmethoden und -prozesse, Fähigkeit der Selbstorganisation	
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p><b>Wissen und Verstehen</b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verstehen die grundlegende Struktur in Erkenntnisprozessen.</li> <li>• wissen, wie ein klar umrissenes Themengebiet exploriert und weiterentwickelt wird.</li> <li>• verstehen, wie mündlich und schriftlich über einen Forschungsgegenstand und ein Forschungsvorhaben kommuniziert und diskutiert wird, auch unter Beachtung unterschiedlicher Perspektiven.</li> <li>• kennen und verstehen Standards für die schriftliche Kommunikation und integrieren dies sachgemäß in ihren Forschungsvorhaben.</li> </ul> <p><b>Wissenserschließung (Können)</b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• präsentieren anhand der nationalen und internationalen Fachliteratur den Forschungsstand in einem Themenfeld, grenzen dieses ab, identifizieren Forschungslücken und formulieren eine wissenschaftliche Fragestellung.</li> <li>• planen ein Forschungsvorhaben im Detail und führen dieses durch.</li> <li>• erarbeiten sich vertiefte und spezifische Forschungsmethoden, die dem Gegenstand und der Fragestellung angemessen sind und beachten dabei anerkannte Methodenstandards.</li> <li>• wenden Methoden des Projektmanagements an, um Projektziele sicher zu erreichen.</li> <li>• interagieren zielführend mit Akteuren, die für ihr Vorhaben wichtig sind.</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• legen ihre Ideen und Vorgehensweisen entsprechend wissenschaftlicher Konventionen dar und reflektieren und verteidigen sie entsprechend.</li> </ul>
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erfahrungs- und Wissenstransfer in die Versorgung, Verstetigung und Diffusion von Innovation</li> <li>• Anwendung und kritische Reflexion von Forschungsmethoden</li> <li>• Reflexion eigener Forschungserkenntnissen unter Berücksichtigung der aktuellen Studienlage</li> <li>• Eigenständige Bearbeitung der Masterthesis</li> </ul>
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Kolloquium
<b>Lernformen:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminaristische Gruppenarbeit</li> <li>• Beratung durch Peers und Betreuer</li> <li>• forschendes Lernen</li> </ul>
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP):</b>	<p>Bestehen der schriftlichen Abschlussarbeit (Masterthesis)  Voraussetzung für das erfolgreiche Absolvieren ist das Verfassen einer schriftlichen Abschlussarbeit (Masterthesis).  Umfang: max. 80 Seiten (exklusive Anhang)</p> <p>Studienleistung:  Mündliche Präsentation zu</p> <p>a) Studienprotokoll oder Ethikantrag zur Abschlussarbeit,  ODER</p> <p>b) Literatursynthese zum Forschungsstand einer anvisierten Fragestellung  ODER</p> <p>c) einen Artikel, der relevant für die eigene Abschlussarbeit ist.  Umfang: 15 Minuten Vortrag sowie 5 Minuten Diskussion</p>
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	M. Sc. Therapiewissenschaften
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	<p>Esselborn-Krumbiegel, H. (2017). Von der Idee zum Text. Eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben (5). Paderborn, Stuttgart: Schöningh UTB GmbH.</p> <p>Kromrey, H. (2016). Empirische Sozialforschung: Modelle und Methoden der standardisierten Datenerhebung und Datenauswertung mit Annotationen aus qualitativ-interpretativer Perspektive (13., völlig überarbeitete Auflage). Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft mbH.</p> <p>Die für die Themen spezifischen Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters durch die*den Lehrende*n bekannt gegeben.</p>